

Die Kita „Wiesenwichtel“ ist gerichtet

Die Lebenshilfe Detmold feiert ein halbes Jahr nach Baubeginn mit 50 Gästen die Fertigstellung des Rohbaus. Im nächsten Kindergartenjahr werden in der Marie-Curie-Straße 50 Kinder betreut.

Detmold. Die Lebenshilfe Detmold hat mit rund 50 Gästen das Richtfest der neuen Kita an der Marie-Curie-Straße gefeiert. Es fand laut Pressemitteilung der Lebenshilfe im Mehrzweckraum der zweigeschossigen Kita in der unteren Etage statt. Der Raum sei seiner Bestimmung damit schon voll gerecht geworden.

„Ein halbes Jahr nach Baubeginn steht der Rohbau. Kürzlich wurde die Decke des Obergeschosses gegossen. In den zweiten Stock konnten die Gäste aus Sicherheitsgründen deshalb noch nicht, aber die Großzügigkeit des Gebäudes mit 610 Quadratmetern Nutzfläche, mit einem geräumigen Spielfeld im Zentrum jedes Stockwerks sowie Gruppen- und Nebenräumen für drei Gruppen kann man bereits gut erkennen“, schreibt die Lebenshilfe.

Mit einiger Spannung sei der Name der Kita erwartet worden. Alle Herzen seien aufgegangen, als Kinder mit Daniela Kleinpenning, der künftigen Leiterin der Kita, zur Musik des Blechgebläses mit Wichtelmützen aus Papier und bunten Gießkannen einzogen.

Daniela Kleinpenning, ihr Team und die Kita-Kinder hätten den Namen ausgewählt und sich dabei wohl auch von der Umgebung inspirieren lassen: Vor der Kita liegt eine Wiese, und man sieht das Hermannsdenkmal. „Das ist riesig, Kinder naturgemäß klein, also war



Gut gelaunt: (von links) Kita-Kinder, Frank Hilker, Daniela Kleinpenning, Stephanie Kleine, Barbara Milde, Verena Lütkeemeier, Horst Kille, Dorothea Ruhe, Hartmut Benkmann, Arnd Paas und Andrea Rüchel. Foto: Lebenshilfe Detmold

der Schritt zu „Kita Wiesenwichtel“ nicht weit. Das Logo für die Wiesenwichtel hat die Medienproduktion der Lebenshilfe entworfen“, schreiben die Verantwortlichen in der Mitteilung weiter. Der Erfolg, das Pippilangstrumpf-Lied, intoniert mit Tuba, Trompete und Posaune, die Kinder und die gut gelaunten Gäste hätten die fröhliche und herzliche Atmosphäre dieses Richtfests geprägt, heißt es

weiter. Horst Kille als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe Detmold und Vorsitzender der Petri-Stiftung begrüßte die Gäste. Bürgermeister Frank Hilker betonte, wie wichtig es sei, allen Kindern einen Kita Platz anbieten zu können. Dass die Lebenshilfe Detmold als starker Partner eine Kita im neuesten Standard mit besonderem Augenmerk auf In-

klusion in Betrieb nehme, sei eine Investition in die Zukunft. Für die Lebenshilfe-Vorständinnen Barbara Milde und Stephanie Kleine ist es in ihrer Funktion als Leitungsteam der Lebenshilfe Detmold das erste Bauprojekt. Eine Mini-Version des fertigen Gebäudes aus dem 3D-Drucker nahmen beide von Architektin Verena Lütke Meyer von der EPU-Gruppe entgegen.

Vorständin Stephanie Kleine wies darauf hin, dass beim Bau der Kita Barrierefreiheit und gute Orientierung für die Kinder einen hohen Stellenwert hätten. Man habe auf Reizarmut geachtet, denn die Kita sei auch auf Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen ausgerichtet. Bereits im Kindergartenjahr 2025/2026 wird die Kita nach Angaben der Lebenshilfe 50 Kinder betreuen.

Mann randaliert am Theater

Detmold. Ein 27-Jähriger hat am Freitagnachmittag vor dem Landestheater randaliert und einen Autofahrer geschlagen. Die Polizei wurde nach eigenen Angaben gerufen, weil der Mann Gegenstände durch die Gegend warf und gegen Fahrzeuge schlug. Der Randalierer zog auch einen 68-jährigen Lagenser an der Kreuzung Wiesenstraße/Zum Lustgarten/Doktorweg aus seinem Auto und schlug ihn ins Gesicht. Dieser wurde dabei leicht verletzt.

Möglicherweise war es auch vorher schon zu Auseinandersetzungen gekommen, wie die Polizei mitteilt. Die Beamten trafen den 27-Jährigen in Höhe Rosental/Ameide an. Er trug keine Oberbekleidung und hatte Verletzungen an einer Hand und im Gesicht. Auf Ansprache reagierte er kaum. Den Einsatzkräften gelang es schließlich, den Mann unter erheblichem Widerstand zu fixieren. Eine Polizistin wurde leicht verletzt.

Offenbar befand sich der Mann in einem psychischen Ausnahmezustand. Daher wurde er in eine psychiatrischen Klinik gebracht. Wer von dem Mann angegangen wurden, bislang aber noch nicht mit der Polizei gesprochen haben, werden gebeten sich unter Tel. (05231) 6090 zu melden.

Heute

■ **TWV-Wanderung**, 8.45 Uhr, ab Bahnhof.